

ERSTTAGSBLATT

DER DEUTSCHEN BUNDESPOST

Sonderpostwertzeichen 75 Jahre Deutscher Hausfrauen-Bund



 **Postdienst**
Deutsche Bundespost

13/1990

Nähere Angaben zu dieser Postwertzeichen-Ausgabe auf der Rückseite

Entwurf: Erwin Poell, Heidelberg

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 43 × 25,5 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

Ausgabetermin: 19. April 1990

Anlaß: 75 Jahre Deutscher Hausfrauen-Bund

Am 22. Mai 1915 schlug die Geburtsstunde des Deutschen Hausfrauen-Bundes. Zwar waren schon früher Hausfrauenvereine gegründet worden – der erste 1873 in Berlin –, aber erst Hedwig Heyl gelang es, einen von ihr Jahre vorher gegründeten Verein zur Förderung hauswirtschaftlicher Frauenbildung mit 15 bestehenden örtlichen Hausfrauenvereinen zum „Verband Deutscher Hausfrauen“ zusammenzuschließen. Damit tat sie den entscheidenden Schritt hin zu einem Berufsverband für Hausfrauen.

Nach mühseliger Aufbauarbeit während des Krieges nannte sich der Verband ab 1924 „Reichsverband Deutscher Hausfrauen-Vereine e.V.“, Berufsorganisation der deutschen Hausfrauen. In Würdigung seiner hervorragenden Arbeit erhielt er zwei Sitze im Reichswirtschaftsrat. Hingewiesen sei auch auf den ersten Lehrvertrag für die Ausbildung zur geprüften Hausgehilfin (1924/25) und die Meisterordnung für die Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin (1925), an deren Zustandekommen der Reichsverband maßgeblich beteiligt war. Dies waren zwei wichtige Meilensteine auf dem Weg, den Haushalt als „Betrieb“ anzusehen und Hausfrauenarbeit als „vollwertigen Beruf“ anzuerkennen.

Ein weiteres herausragendes Ereignis war 1925 die Gründung einer „Praktisch-wissenschaftlichen Versuchsstelle für Hauswirtschaft“ durch den Leipziger Hausfrauenverein in Zusammenarbeit mit dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt und der Universität. In dieser Versuchsstelle für Hauswirtschaft wurden Geräte einer eingehenden Prüfung unterzogen. Bei günstigem Prüfungsergebnis erhielt der Hersteller das Recht, sein Fabrikat mit dem Stempel „RDH“ im Sonnenzeichen zu versehen. Seit dieser Zeit ist die Sonne auch Verbandszeichen. Die Versuchsstelle für Hauswirtschaft und das nach dem zweiten Weltkrieg vom DHB gegründete Institut für Warenprüfung in München sind Vorläufer der Stiftung Warentest.

Die erfolgreiche, unabhängige Arbeit des Verbandes – 1930 gab es schon 342 Ortsverbände – wurde während der nationalsozialistischen Zeit erschwert und letztendlich unmöglich gemacht. 1935 löste sich der RDH auf.

1949 trafen sich in Eutin die Vertreterinnen der schon bestehenden Hausfrauenvereine der drei westlichen Zonen und Berlins und schlossen sich zum „Deutschen Hausfrauen-Bund“ zusammen.

Heute versteht sich der Deutsche Hausfrauen-Bund als Berufsverband der Hausfrau und als Interessenvertretung und Lobby. Der DHB ist überparteilich und überkonfessionell. Er gliedert sich in 14 Landesverbände mit 586 Orts- und Fachgruppen und 26 Clubs junger Hausfrauen und unterhält 62 Beratungs- und Informationsstellen.

Der DHB bietet Information und Weiterbildung auf hauswirtschaftlichem, verbraucherpolitischem und staatsbürgerlichem Gebiet, z. B.: Grundbildungslehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Hauswirtschafterin und Vorbereitungslehrgänge zur Hauswirtschaftsmeisterin. Außerdem entwickelte der Verband Wiedereingliederungsmodelle zur Rückkehr ins Berufsleben nach der Familienphase, z. B.: Umweltberaterin und Fachkraft im Seniorenhaushalt.

In den letzten Jahren widmete sich der DHB insbesondere Themen wie „Eigenständige soziale Sicherung der Frau“ – der Verband forderte u. a. die Anerkennung von Pflegezeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung – und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Schon 1976 griff der DHB mit einer Bundesausstellung und dem Internationalen Kongreß „Heute an die Welt von morgen denken“ Fragen der Umweltproblematik auf. Er entwickelte eine vielgefragte Umweltbroschüre und machte 1988/89 mit zwei spektakulären Aktionen gegen Einwegflaschen und Verpackungsmüll von sich reden. Das Modellprojekt „Umweltberaterin“ findet unerwartet großes Interesse.

Ein wichtiges Arbeitsgebiet des Verbandes ist der verbraucherpolitische Sektor. Als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, der heutigen AgV, hat er diese Arbeit kontinuierlich fortgeführt. Höhepunkt war der 10. Internationale Kongreß im Oktober 1989 in Hannover mit dem provozierenden Motto: „Verbraucher bestimmen den Markt“.

Diese Beispiele zeigen, daß der Deutsche Hausfrauen-Bund zwar stolz auf seine Tradition, aber gleichzeitig ein moderner, aufgeschlossener Berufsverband der Hausfrauen ist.

(Text: Deutscher Hausfrauen-Bund e.V., Bonn)

Motiv: Sinnbild einer Hausfrau, Verbandseblem des Deutschen Hausfrauen-Bundes und Zielsetzung des Verbandes: „Beruf: Hausfrau“

Entwurf des

Ersttags-

stempels:

Erwin Poell, Heidelberg

Motiv: Verbandseblem

Herausgeber: Generaldirektion Deutsche Bundespost POSTDIENST

Vertrieb: Versandstellen für Postwertzeichen

Postfach 20 00, 1000 Berlin 12

Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1

Postfach 20 00, 8480 Weiden

 Bundesdruckerei 002 753 2. 90